

VERANSTALTUNG DER FRAUENGRUPPE

Rechtspopulismus – Auswirkungen auf Frauenbild und Polizei

Der Rechtspopulismus verfügt über ein ganz bestimmtes Rollenbild, die Demokratie in Deutschland muss sich aktuell mit rechtspopulistischen Tendenzen inner- und außerhalb der Parlamente beschäftigen. Hier liegt der Nährboden für Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung und Gewalt. Alles Entwicklungen, die Anlass für diese Veranstaltung waren.

Verena Horn, Vorsitzende der Frauengruppe der GdP, eröffnet die Veranstaltung mit einer herzlichen Begrüßung aller Gäste und führt ins Thema ein. Rechtspopulismus sei stark von Männern geprägt, man finde Wahlprogramme vor, in denen stehe, dass „Politik für Männer und Väter gemacht werde“. Diese Haltung sei nicht nachvollziehbar, so Horn, sie wolle sich „von Rechtspopulisten nichts aufdrücken lassen, nicht ob und wie viele Kinder wir bekommen sollen oder ob wie und ab wann wir arbeiten gehen“. Weiter erklärt sie, dass die Polizei viel weiblicher geworden sei, darauf sei sie stolz. Negativ zu bewerten sei aber, dass Rechtspopulisten die Nähe zur Polizei suchten und sogar gewerkschaftliche

Forderungen aufgreifen. Ihr Fazit hierzu: „Je weiblicher, je vielfältiger, offener und toleranter unsere Polizei ist, umso besser.“

Grußwort Anne Spiegel

Frauenministerin Anne Spiegel betonte in ihrem Grußwort an die Zuhörerinnen und Zuhörer, dass jetzt nicht die Zeit zu schweigen sei, sondern dass sich die Gesellschaft gegen Rechtsextremismus wehren muss. Weiterhin führte die Ministerin aus, dass rechtsextremistische und rechtspopulistische Äußerungen der Nährboden für rechte Gewalt seien. Als Beispiele für antifeministische Angriffe nennt sie Bezeichnungen wie „Gender-Wahn“ oder „Staatsfeminismus“ und auch die Forderungen nach der Abschaffung der Gleichstellungsbeauftragten, womit versucht wer-



Andrea Röpke stellt die vielen Beispiele rechtsgesinnter Frauen dar.

de, längst erreichte Errungenschaften in Frage zu stellen.

Initiative der Landesregierung

Aus dem Bereich der Landesregierung soll die Kampagne „Miteinander gut leben“ dazu dienen, sich gegen jede Form von rassistischer Hetze zu stellen. Zuletzt dankte sie der Frauengruppe, die sich für mehr Frauen in Führungsfunktionen, mehr Frauen insgesamt bei der Polizei, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Vielfalt einsetzt.

Im folgenden Vortrag „Gender-Wahnsinn oder zurück an den Herd“ beschäftigt sich die Politologin und Journalistin Andrea Röpke, deren Spezialgebiet der Rechtsextremismus ist, mit dem rechten Frauenbild. Ihrer Meinung nach hat es „die Frau im von den Männern dominierten rechten Terror schon immer gegeben. Radikal denken viele Frauen. So sehen Anhängerinnen des 2006 gegründeten „Ring Nationaler Frauen“ (RNF) homosexuelle Paare, die Kinder adoptieren dürfen, als Frontalangriff auf die Anerkennung als deutsche Mütter. Der RNF ist mit der NPD-Frau Ricarda Riefing in Rheinland-Pfalz aktiv. Weiter zitiert sie eine Aussage des NPD-Chefs aus Baden-Württemberg aus dem Jahr 2014: „Frauen sind für die Politik nicht geeignet-warum Emanzipation eine Degradierung der Frau darstellt“. Selbst in die absolute Männerbastion rechter Hooligans sind Frauen vorgedrungen. So wurden viele von ihnen bei den gewaltsamen Aufmärschen der „Hooligans gegen Salafisten“ (HoGeSa) als Rednerinnen oder Ord-



Verena Horn bei der Begrüßung der Gäste.



Die Ministerin freut sich über den als Dankeschön überreichten Mehrwegbeutel der Frauengruppe, den sie von Verena Horn überreicht bekommt.



und macht das an prominenten Beispielen wie dem Richter Jens Meier, dem Oberstaatsanwalt Roman Reusch und zuletzt dem Lehrer Björn Höcke deutlich. Das Fazit: „Die Demokratie steckt in einer Vertrauenskrise“.

Beim letzten Vortrag „Das passiert nie wieder?!“ nimmt uns der Polizeihistoriker und Leiter des Polizeimuseums Niedersachsens sowie Direktor der Forschungsstelle für Polizei und Demokratiegeschichte an der Polizeiakademie Niedersachsen, Dr. Dirk Götting, auf die Reise ins Revolutionsjahr 1918 mit und von dort bis in die 30er Jahre.



Dr. Dirk Götting führt sehr anschaulich durch die Zeit der Weimarer Republik.

Er beschreibt die Geschehnisse und die Rolle der Polizei bei der Revolution, in deren Verlauf der Gewerkschafter die Gelegenheit beim Schopfe ergriff und der Revolutionsregierung die Mitarbeit der Polizei mit dem Ziel anbot, eine freie Gewerkschaft zu gründen und die Mitbestimmung einzufordern. Einen Blick wirft Götting auch auf die Anfänge der weiblichen Polizei, die ein Bindeglied zwischen Polizei und Sozialarbeit darstellte. Nachdem die Nationalsozialisten kurz nach 1933 aber die Macht übernommen hatten, wurden viele Frauen wieder entlassen, aus unterschiedlichen Gründen, z. B. weil sie Doppelverdienerinnen waren weil Polizistinnen nicht in das männlich geprägte Weltbild der neuen Machthaber passten.

Die Lage spitzt sich zu

Götting beschreibt auch das für die Polizeibeschäftigten hoch einsatzbelastete Jahr 1932, in dem mehrere Wahlen anstanden, so dass die Polizisten „kaum aus ihren Stie-



Der Verein Mach`meinen Kumpel nicht an wurde durch eine Mitarbeiterin betreut, es schließen sich nach links an: Susanne Pries, Sybille Sutter, Angela Walz, Verena Horn, Claudia Schüller, Barbara Huwer, Aline Raber, Steffi Grün und Renate Hans

fehn rauskamen“. Die politischen Auseinandersetzungen fanden immer weniger in den Parlamenten, sondern auf der Straße statt und nahmen an Gewalt zu. Die Polizei geriet zwischen die Fronten und verlor aufgrund des Rechtsrucks in der Gesellschaft oftmals die Rückendeckung durch die Gerichte, deren Richter die Nationalsozialisten offen unterstützen. Trotz Rückläufiger Wahlerfolge übertrug 1933 der Reichspräsident Hindenburg dem Nationalsozialisten Hitler die Reichskanzlerschaft. Was das für die damalige Polizei bedeutete, nämlich das Ende der Gewerkschaften, die Entlassung oder Strafversetzung unliebsamer Polizistinnen und Polizisten und die Einbindung der Polizei in die Verbrechen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, das thematisierte Götting am Ende seines Vortrages. Er appellierte an die Anwesenden, dass sich so etwas nie wieder in der deutschen Geschichte wiederholen dürfe.

Handlungserfordernisse

Bei der anschließenden Diskussionsrunde wurden die Referenten sowie Bernd Becker, stellvertretender Landesvorsitzender, befragt, was sie der Polizei Rheinland-Pfalz nun vorschlagen würden. Während Olaf

Sundermeyer ausdrücklich auf die Selbsterkenntnis als ersten Schritt setzt und die Veranstaltung der Frauengruppe lobt, betont Andrea Röpkke, dass die Anwesenden als Multiplikatoren dienen können. Ferner gebe es bestehende Präventionsprogramme, die man nutzen könne. Götting berichtet aus seinem Bundesland Niedersachsen über das Projekt „Polizeischutz für Demokratie“, das sich intensiv mit dem Thema befasst und stellt vor, dass Niedersachsen die Stärkung der Polizeiangehörigen gegen demokratiegefährdende Erscheinungen zum strategischen Landesziel für die nächsten Jahre erklärt habe. Zur Umsetzung setze man auf die Vorbildfunktion von engagierten Mitarbeiter*innen, auf das Zusammenwirken mit zivilgesellschaftlichen Institutionen und politische Bildungsprogramme. Mit der Forderung nach den richtigen Arbeitsbedingungen in der Polizei Rheinland-Pfalz rundet Bernd Becker das Forderungspaket ab. Nur wenn die Rahmenbedingungen stimmen, kann Polizei gut arbeiten und den Rechtsstaat ordentlich schützen. Man müsse einfach Achtung und Respekt haben vor all den Kolleginnen und Kollegen auf den Dienststellen, die jahrelang Dienst in und an Brennpunkten tun und nach wie vor die Menschenwürde der Menschen achten und schützen. Dies sei schlussendlich die vornehmste Aufgabe! ■



JUNGE GRUPPE (GdP)

Gelungener Austausch

Am 15. Februar 2020 fand der erste Polizeikongress von JUNGE GRUPPE (GdP) RLP und JuLis RLP in den Räumlichkeiten des rheinland-pfälzischen Landtages statt.



Foto: Jennifer Otto

Benjamin Strasser (MdB FDP) während seiner Keynote zur modernen Sicherheitsarchitektur Deutschland. Neben seiner Mitgliedschaft im Innenausschuss des Bundestages hat er im Untersuchungsausschuss Breitscheidplatz mitgewirkt und zeigte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in diesem Zusammenhang die Problemstellungen im Rahmen der Zusammenarbeit einzelner Länder und Behörden auf.

fallen dran ist.“ Diesem Statement kann die JUNGE GRUPPE (GdP) RLP nur voll und ganz zustimmen. Darüber hinaus wurde die Personalsituation der Polizei RLP thematisiert, genauso wie die Frage der polizeilichen Kompetenzen, insbesondere im Bereich Cybercrime. Insgesamt eine tolle Veranstaltung mit Wiederholungscharakter. ■

Anstatt übereinander zu sprechen, haben sich die beiden Jugendorganisationen auf die Fahne geschrieben, miteinander zu diskutieren und einen Austausch von Wissen, Wünschen und Ideen zu betreiben.

Die über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten insbesondere einen Einblick in die Grundlagen der politischen und der polizeilichen Arbeit, die durch den JuLi-Vorsitzenden Luca Lichtenthäler und JUNGE-GRUPPE-(GdP)-Funktionär René Vroomen sehr anschaulich dargestellt wurde. Jennifer Otto referierte über die Arbeit der Gewerkschaft der Polizei sowie zu den Herausforderungen im Bereich Cybercrime und diskutierte hierbei mit den Jungpolitikern auch die große Thematik der Vorratsdatenspeicherung.

Sorgfalt vor Schnelligkeit

Highlight des Kongresses war sicherlich die abschließende Podiumsdiskussion mit dem

Titel „Sicherheitslage in Rheinland-Pfalz: Besser als gefühlt?“. Auf dem Podium nahmen neben den beiden Staatssekretären Philipp Fernis (Justizministerium) und Nicole Steingaß (Innenministerium) auch der GdP-Landes-Vize Bernd Becker und der Mainzer Landeskorrespondent beim Trierischen Volksfreund, Florian Schlecht, Platz. In einer angeregten Diskussion, moderiert von Christian Weinmann, wurden eine Vielzahl von Fragen beantwortet, wie z. B. die nach der immer schneller werdenden Berichterstattung in den (sozialen) Medien und die damit verbundene Herangehensweise durch die Presse. Florian Schlecht: „...es kommt, meines Erachtens nach, in dieser Entwicklung ein umso größeres Maß an Verantwortung auf uns zu, weil wir tatsächlich die Aufgabe haben, als Presse, als öffentlich-rechtlicher Rundfunk, die Informationen nicht ungefiltert darzustellen, sondern tatsächlich erst einmal nachzurecherchieren, was an Vorwürfen, an Vor-

KURZ & KNACKIG

Mitgliedsbeiträge

Wer weniger Arbeitszeit hat, muss auch weniger Beiträge zahlen.

Veränderungen der Arbeitszeit, z. B. Teilzeit, Pflegezeit, Elternzeit (aber kein Mutterschutz) bitte zeitnah an die Geschäftsstelle melden. Rückwirkende Meldungen für 2019 sind noch bis zum 30. April möglich.

Zur Erinnerung: In der Elternzeit besteht Beitragsfreiheit bei voller Leistung. Meldungen bitte unter: gdp-rheinland-pfalz@gdp.de mit folgenden Angaben:

- Beginn der Änderung und voraussichtliches Ende
- Arbeitszeitanteil
- bei Geburt eines/mehrerer Kinder bitte den/die Namen mitteilen, es wartet eine kleine Überraschung!



KG PP/PD MAINZ

Einsatzbetreuung am Rosenmontag



Foto: einSani

Das Wetter hatte es nicht so gut mit den Einsatzbetreuern gemeint. Aber weder der Dauerregen noch ein angeschlagenes Rad konnte diese Truppe davon abhalten, entlang der Zugstrecke und dahinter die eingesetzten Kräfte mit 2000 Quarkbällchen und Getränken zu versorgen, mit dabei v. l. n. r.: Verena Horn, Christian Günter, Markus Scheid, Christoph Hanschke, Annette Scheid, Steffi Loth, René Klemmer, Vicky Schnöll, Silvia Schnöll

JUNGE GRUPPE (GdP)

ISCHGL

Auch in diesem Jahr hieß es erneut: „ISCHGL du mein Traum!“. Mit zwei voll besetzten Bussen starteten die JUNGEN GRUPPEN (GdP) Saar und RLP am 8. Februar 2020 schon zum dritten Mal gemeinsam zum Skifahren und auch Feiern in die schneesichere Skihochburg. Die Fahrt richtete sich natürlich auch an die Kolleginnen und Kollegen, die nicht mehr so ganz der JUNGEN GRUPPE (GdP) angehören. Bei bestem Kaiserwetter konnte das Ski- und/oder Snowboardfahren in vollen Zügen genossen werden. Die Abendveranstaltungen rundeten die Fahrt ab und René Vroomen konnte pünktlich um 23 Uhr alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einsammeln und die Heimreise antreten. Ein besonderer Dank gilt hierbei JG-Vize Christian Weinmann, der die gesamte Organisation für die Rheinland-Pfälzer übernommen hat.



Foto: René Vroomen



AUS DEM HAUPTPERSONALRAT

Verkehrsüberwachung durch Tarifbeschäftigte

Diese Themen wurden in der März Sitzung des Hauptpersonalrates behandelt:

Berichte

GAP K

In der ersten Sitzung wurden die Abläufe erörtert und zunächst erfolgt eine Konzentration auf die Erhebung von Daten, die als Grundlage für die weitere Arbeit dienen. Hier gibt es eine große Schnittmenge zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GBU Psy).

Corona

Eine Handlungsanleitung des Mdi ist in der vergangenen Woche veröffentlicht worden.

Schreiben GdP, Fachausschuss

Der Fachausschuss Kriminalpolizei bittet hinsichtlich der Arbeitsschutzausstattung für die Mitarbeiterinnen in den Rauschgiftkommissariaten um Unterstützung.

Klarstellung Mitarbeiterbefragung

Durch ein Schreiben des Abteilungsleiters Joachim Laux wird klargestellt, dass die Vergabe der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungsfaktoren bei dem Zuschlag an das Institut AHAB rechtlich nicht möglich war. Die GBU Psy wird zu einem späteren Zeitpunkt durch die Abt. 6 durchgeführt werden.

Zahlung Fachkräftezulage

Das Mdi hat Hinweise zum genaueren Umgang mit der Zulage gegeben. Die vorgetragenen Fälle der Präsidien wurden geprüft, nicht alle Fälle waren geeignet zur Zahlung.

Unterstützung aus den Präsidien für die SOKO LUX

Das LKA bittet um dezentrale Unterstützung

bei der Auswertung der Daten insbesondere durch Kräfte der K 16.

Beförderungen

Die Forderungen der Behörden im Bereich A 12/A 13 werden alle anerkannt. Ferner sind die Zuweisungen A 8 bis A 11 sowie Verwaltung rausgegangen und bis zum 12. März haben die Behörden nun zu melden, wie viele Freistellungen (Leerstellen) vorhanden sind und wie viele Teilzeitanteile bestehen.

Verwendung für BA-Durchfaller

Hier wird es zukünftig die Wahlmöglichkeit zwischen einer Verwendung bei den Einstellungspräsidien und bei der Verwaltung an der HdP geben.

Verkehrsüberwachungskonzept

Jürgen Schmitt, Inspekteur der Polizei, erläutert dem Gremium, dass das Hauptanliegen sei, die Verkehrsüberwachung ganzheitlich zu betrachten und bestehende Einzelregelungen zusammenzuführen. Jacqueline Schröder führt in der Sitzung auch die alten Grundlagen der Personalberechnungen aus, diese orientierten sich damals an der Anzahl der Verkehrsunfälle. Landesweit ergibt sich unter Berücksichtigung der Ruhestandsabgänge ein Bedarf von 12 Tarifbeschäftigten in 2021 und zur Beantragung von 17,5 TB für das Jahr 2022. Niemand müsse die Dienststelle wechseln.

Zentrale Bußgeldstelle wird eigene Abteilung

Als Ergebnis des Projektes Verkehrssicherheit 2017 liegt dem HPR zur Mitbestimmung vor, die Zentrale Bußgeldstelle mit ihren mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als eigene Abteilung beim PP Rheinland anzubinden. Der Vorlage wurde zugestimmt.



Auswirkungen Geordnete-Rückkehr-Gesetz

Inspekteur Jürgen Schmitt erläutert die Auswirkungen für die Polizei durch das Gesetz und die langsam anwachsenden Zahlen in den Aufnahmeeinrichtungen, in denen die Menschen untergebracht werden müssen, die keine Aufsicht auf einen dauerhaften Aufenthaltsstatus in Deutschland erhalten werden. Die Rahmenkonzeption Nr. 1 wurde in Zusammenarbeit mit den Präsidien erarbeitet. Die EG Migrationen erhalten zum jetzigen Zeitpunkt keine DEIG, da nun zunächst die Polizeiinspektionen ausgestattet werden sollen. Ebenso können die Bodycams nicht eingesetzt werden, das hat rechtliche Gründe, es handelt sich bei den Räumlichkeiten um nicht öffentliche Räume. An einer Videografierung der Liegenschaften insgesamt wird gearbeitet, eine Lagebeurteilung wird ständig fortgeschrieben.

Masterarbeiten

Der HPRP hat zwei Befragungen zugestimmt, die im Zusammenhang mit Masterarbeiten durchgeführt werden sollen. Die Themen sind: „Durch Kommunikation zu mehr Erfolg in der Gleichstellungsarbeit?“ und „Attraktivität des 4. Einstiegsamt“.

Änderung der Studienordnung

Die Teilnahmebescheinigungen für die Ausbildung an DEIG und Bodycam werden aufgenommen. Nach den Modulen 7 und 8 werden die Studierenden befragt, ob sie eine Verwendung in der Kriminalpolizei anstreben. Die dort vorgesehene Eignungsprognose wird auf Betreiben des Hauptpersonalrates in der Vorlage gestrichen.

Sabrina Kunz / 0 61 31-16-33 65

René Klemmer / -33 78

Heinz Werner Gabler / -33 79

Bernd Becker / -33 80

Steffi Loth / -65-30 40

Gabriele Schramm / -33 81

ATLANTICA HOTELS- PERFEKTER URLAUB IN GRIECHENLAND & AUF ZYPERN

Entdeckt mehr über die unglaubliche Vielfalt der Atlantica Hotels und Resorts.

Die renommierte Hotelkette betreibt knapp 40 Hotels und kann auf eine jahrelange Zusammenarbeit mit der TUI zurückblicken. Außerordentlich hohe Kundenzufriedenheit und ausgezeichnetes Preis-Leistungsverhältnis in Kombination mit erstklassiger Qualität und herzlicher Gastfreundschaft, dafür steht Atlantica. Differenzierte Hotels für Familien und Paare, für Strand- oder Wellnessliebhaber versprechen ein traumhaftes Urlaubsvergnügen! Insgesamt gibt es 39 Atlantica Hotels im TUI Portfolio auf Zypern und in Griechenland, davon sind 22 exklusiv über TUI buchbar:

Nachfolgend ein paar Beispiele, weitere Häuser sind bei PSW Reisen & Schwabenlandreisen zu erfragen. Die Preise der Hotels müssen jeweils für die Termine bei uns nachgefragt werden, da es sich immer um Tagespreise handelt.

TUI BLUE Atlantica Mare Village Paphos

- modernen Optik und großzügig gestaltetes Familien-Resort
- beeindruckender Infinity-Außenpool mit eingelassenen Sonnenliegen
- üppige mit palmengesäumter Gartenanlage
- professionelle Baby- und Kinderbetreuung in verschiedenen Altersgruppen
- täglich wechselndes Tages- und Abend-Entertainmentprogramm
- vielfältiges Sportangebot und toller Aquapark
- Hauptrestaurant mit regionaler Küche, internationale und saisonale Gerichte, Kinderbuffet sowie vegetarische Speisen
- „The Green & Grill Restaurant“ mit internationaler Küche und à la carte Gerichten
- „Taverna Restaurant“ mit regionaler Küche und à la carte Speisen
- Bars & mehr: 5 mit unter anderem der „Thea's Coffee Shop & Juice Bar“



Atlantica Amilia Mare Rhodos

- Imposantes Resort-Hotel in bester Lage bei Kalithea
- zahlreiche Pools und neuer Aqua Park
- Vielzahl an Restaurants mit kulinarischen Speisen
- hervorragendes Animations- und Unterhaltungsprogramm
- regionale, mediterrane Küche mit erstklassigen Service
- Restaurant „Dionysos“ mit französischer Küche und à la carte Speisen
- Restaurant „La Pergola“ mit italienischer Küche und Show-Cooking
- Gourmetrestaurant mit asiatischer Küche und Sushi
- Bars & mehr: 6 mit unter anderem der Cocktailbar „Nautilus“

TUI KIDS CLUB Atlantica Sungarden Beach Zypern

- Beliebt Familien-Hotel am Rande von Ayia Napa
- Moderne Unterkunft, alles renoviert zum Sommer 2020
- deutschsprachige Kinderbetreuung von Minis bis Teens
- Vielfältiges Animations- und Unterhaltungsprogramm
- regionale, mediterrane Küche mit erstklassigen Service
- Hauptrestaurant „Triantafylla“ mit landestypischer Küche, internationalen und saisonalen Gerichten, sowie vegetarische Speisen
- Restaurant „Mesogios A La Carte mit mediteraner Küche und à la carte Gerichten
- Bars & mehr: 3 mit unter anderem der „Meridian“ Poolbar



Stuttgart-Fellbach
Eberhardstr. 30
70736 Fellbach
Tel.: 0711 / 57 88 186
Fax: 0711 / 57 99 12
info@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Eberdingen-Hochdorf
Frau Burger
Tel.: 07042 / 872 83 12
Fax: 07042 / 872 83 13
karinburger@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Saarbrücken
Frau Weaver
Tel.: 0681 / 933 120 57
Fax: 0681 / 933 120 59
sweaver@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Mainz
Frau Grün
Tel.: 06703 / 305 205
Fax: 0711 / 57 99 12
agruen@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Zentrale
Terminal 3, Reisemarkt
70629 Stuttgart Flughafen
Tel.: 0711 / 948 48 48
Fax: 0711 / 997 67 62
info@schwabenlandreisen.de
www.schwabenlandreisen.de



Wir gratulieren zum Geburtstag

70 Jahre

Günter Deschunty, KG PP Trier
Paul Galeski, KG Neuwied/Altenkirchen
Dieter Kutzner, KG Ww/Rhein-Lahn

Heiner Bertram, KG PD Mayen
Walter Stoffels, KG Neuwied/Altenkirchen

75 Jahre

Manfred Meurer, KG PP/PD Koblenz
Hans Stenzhorn, KG PP ELT Mainz
Heidrun Köprülü, KG Vorderpfalz

80 Jahre

Edeltraud Martin, KG Vorderpfalz

90 Jahre

Alfred Kieninger, KG PD Kaiserslautern
Reinhard Schwem, KG PP Westpfalz

Alles Gute im Ruhestand

Frank Theisges, KG PD Mayen
Bernhard Hoffmann, KG PD Wittlich
Michael Weber, KG PD Pirmasens
Eugen Burkhard, KG PD Pirmasens

Anzeige

SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR FRAUEN

Gewerkschaft der Polizei
Rheinland-Pfalz
Saarland

„WIE GEHE ICH IN MEINEM PRIVATEN UMFELD MIT GEFAHREN UND KONFLIKTEN UM UND WIE LÖSE ICH SIE?“

EIN ANGEBOT DER FRAUENGRUPPEN RHEINLAND-PFALZ & SAARLAND

PP ELT ENKENBACH-ALSENBORN, JUDOHALLE
04.04.2020, 23.05.2020, 22.08.2020, 24.10.2020
JE VON 09.00 - 17.00 Uhr

JE 6 TEILNEHMERINNEN PRO LANDESBEZIRK UND TERMIN
DAS TRAINING FINDET IN SPORTKLEIDUNG STATT
INKL. EINER KLEINEN MITTAGSPAUSE MIT SNACKS

Rheinland-Pfalz: Eigene Anreise (Reisekosten werden gezahlt)
Anmeldung per Email an steffi.gruen@gdp-rlp.de

Saarland: Kostenloser Shuttle
Anmeldung über die Geschäftsstelle per Email an gdp-saarland@gdp.de
oder Julia Rost

Für Rückfragen stehen wir Euch sehr gerne zur Verfügung
und freuen uns jetzt schon auf jede Einzelne.

Steffi Grün & Julia Rost

Wir trauern um

Wir haben in der letzten Ausgabe an dieser Stelle dem verstorbenen Kollegen Michael Jakoby aus der KG PP/PD Mainz gedacht. Hierbei ist uns leider ein Fehler beim Alter des Kollegen unterlaufen, hierfür bittet die Redaktion um Entschuldigung.

Michael wurde nur 56 Jahre alt.

Weiter verstarb der Kollege Ingo Bieser, KG PP ELT im Alter von 57 Jahren.

JAHRGANGSTREFFEN EINSTELLUNG 1960 (= 60 JAHRE)

(April – 3. Hu. Schifferstadt, Mai – 1. Hu. Mainz, Oktober – 2. Hu. Koblenz)

Unser besonderes Jubiläum wollen wir am 27./28. August 2020

an der Hochschule der
Polizei Rheinland-Pfalz,
55482 Hahn-Flughafen, feiern!

Anmeldungen bitte an:
walterwelling@web.de (Organisator)

Nach der Teilnahmemeldung erfolgen weitere Informationen.